

# Zugwest hat bereits geschafft, was die Regio Wil noch erreichen will

Von Kim Berenice Geser

Die Delegierten der Regio Wil haben vergangenen Donnerstag der Gründung einer Wirtschaftsorganisation für den Raum Wil zugestimmt. Roland Brun von der Geschäftsstelle Zugwest hat dies bereits hinter sich. Er erklärt, welche Herausforderungen jetzt auf den neuen Verein zukommen.

**Wil** Die drei Zuger Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch Rotkreuz gründeten 2009 eine neue Wirtschaftsregion unter der Dachmarke Zugwest. Ziel war und ist die gemeinsame Standortprofilierung und Wirtschaftspflege. Das Zuger Konzept dient als Vorbild für die neue Wirtschaftsorganisation, welche die Regio Wil in den kommenden Monaten gründen wird (siehe WN von letzter Woche: «Regio Wil: Neuer Verein soll Wirtschaft stärken»). Zentrales Thema des neuen regionalen Vereins wird – nebst der Bildung eines Vorstands – die Geldbeschaffung in der Wirtschaft sein.

**Roland Brun, Sie nannten diesen Punkt in Ihrer Rede an der DV der Regio Wil vergangenen Donnerstag einen «kritischen Erfolgsfaktor». Welche Schwierigkeiten hat die Regio Wil hier zu erwarten?**  
Die «Wirtschaft» als Finanzierungsgefäss gibt es nicht. In einer ersten Phase gilt es Firmen zu finden, die als Pioniere die Finanzierung der neuen Standortorganisation mittragen. Ein intaktes und positives Standortimage ist heute zum Beispiel ein entscheidender Faktor bei der Rekrutierung von Fach- und Führungskräften. Die Herausforderung ist die Überwindung der Huhn-Ei-Frage. Unternehmen wollen oft eine klare Erfolgsperspektive, bevor sie Mittel freisetzen. Um Erfolge zu realisieren, braucht der Verein Mittel. Selber bin ich davon überzeugt, dass es auch in der Regio Wil Unternehmen gibt, die mit Weitsicht planen und das Vorhaben unterstützen werden.

**Man dürfte annehmen, dass die regionalen Wirtschaftsunterneh-**



Roland Brun, Leiter der Geschäftsstelle Wirtschaftsregion Zugwest glaubt, an den Erfolg der Wirtschaftsregion Wil.

z.v.g.

**men, deren Standort mit dem neuen Verein ja gestärkt werden soll, bereit sind, sich auch finanziell zu beteiligen. Was waren die Hauptbedenken der damals von Ihnen angefragten Unternehmen?**

Der Wert eines Sponsorings wächst mit der Bedeutung der Marke und der Anzahl Mitglieder, die sich darin bewegen. Wir hatten zu Beginn weder eine starke etablierte Marke noch Mitglieder vorzuweisen. Die ersten finanziellen Mittel aus der Wirtschaft haben wir von Unternehmen bekommen, die von der Idee überzeugt waren, dass die regionale Bündelung der Kräfte aus Politik und Wirtschaft sich nachhaltig positiv auf die Entwicklung der Region und somit auch fördernd auf ihre Geschäftstätigkeit auswirken wird.

**Aus welchen Gründen sahen Sie sich damals veranlasst, eine Wirtschaftsorganisation zu gründen?**

Wir standen damals vor einer ähnlichen Herausforderung wie die Regio Wil. Der «Westen» von Zug war für Unternehmen oft der Standort zweiter Wahl und wir hatten als

Wirtschaftsstandort kaum ein Image. Die einzelnen Gemeinden hatten isoliert kaum Kraft, dem entgegenzusteuern. Die Kluft zwischen Wirtschaft und Politik war auch bei uns vorhanden und die regionalen Netzwerke unter den Unternehmen kaum etabliert. Grosse internationale Konzerne und regionale KMU sind sich nicht begegnet. Es kam zur zunehmenden Anonymisierung. Es war uns allen klar, dass wir, um mittelfristig erfolgreich zu sein, einfach mehr tun müssen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, uns vom B Standort zur Referenz für eine intakte, erfolgreiche und lebendige Wirtschaftsregion zu entwickeln. So bündelten wir unter dem Motto «Gemeinsam Stark» sämtliche Kräfte aus Wirtschaft und Politik in einer neuen Organisation.

**Und wird die Region heute tatsächlich vermehrt als Wirtschaftsstandort wahrgenommen?**

Ja absolut. Zugwest ist heute eine etablierte Standortmarke. Heute organisieren sich rund 500 Unternehmen und rund 800 Mitglieder im Verein. Der Standort hat sein Image

klar gedreht. So befindet sich heute jeder vierte Arbeitsplatz des Kantons in einer unserer Gemeinden. Vereint als Wirtschaftsregion konnten wir unsere Position in den kantonalen Strategien deutlich verbessern. In wichtigen Fragen stehen Wirtschaft und Politik zusammen und dies brachte in den letzten Jahren entscheidende Erfolge. So konnten wir zum Beispiel als Wirtschaftsregion den interkantonalen Verteilungskampf um das Departement Informatik der Hochschule Luzern gewinnen und bei uns in der Region ansiedeln. Das Institut für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern wird 2019 ebenfalls ihren Standort von Zug nach Rotkreuz verlegen.

**Nebst der regionalen Entwicklung und Profilierung des Wirtschaftsstandortes ist die Vernetzung der regionalen Unternehmen wichtigstes Ziel Ihrer Organisation. Wie messen Sie die Erfolge in diesem Bereich?**

Wir haben den Effekt der Vereinstätigkeit nach acht Jahren durch das Markt- und Sozialforschungsunter-

nehmen DemoScope repräsentativ erheben lassen. Die Mitglieder sind sich in der Studie weitgehend einig, dass der Verein zur Vernetzung seiner Mitglieder sowie zur Verflechtung der Standortgemeinden mit seinen ansässigen Unternehmen beiträgt. Hohe Zustimmung erhalten zudem die Aussagen, dass der Verein eine zielgerichtete Koordination der Standortentwicklung ermöglicht und die Wirtschaftsregion insgesamt stärkt.

**Welche drei Tipps geben Sie dem künftigen Vorstand der Wirtschaftsorganisation der Regio Wil mit auf den Weg?**

Eine neue regionale Wirtschaftsorganisation zu bauen erfordert Durchhaltewillen. Die Erfolge stellen sich erst mittelfristig ein. An der DV der Regio Wil habe ich viel konstruktive Vorwärtsenergie erlebt. Erfolgreich zu sein, bedeutet seine Einzelinteressen zugunsten eines grösseren gemeinsamen Ganzen zurückzustellen. Dies muss immer wieder von neuem ins Bewusstsein gerückt werden. Entscheidend wird der zeitnahe Schulterschluss mit den Vertretern aus der Wirtschaft sein. Die neue Standortorganisation muss frei von komplexen politischen Prozessen ihre Kraft entfalten können. Persönlich bin ich davon überzeugt, dass die Regio Wil mit einem neuen regionalen Selbstbewusstsein über die Grenzen der Ostschweiz hinaus eine positive Wirkung erzeugen kann. Die Delegiertenversammlung der Regio Wil hat Mut und Weitsicht bewiesen und engagiert den ersten Schritt in die richtige Richtung gemacht, dafür möchte ich den Mitgliedergemeinden herzlich gratulieren.

**Anschubfinanzierung durch die Regio Wil**

Mit dem positiven Entscheid der Delegierten der Regio Wil sind die Weichen für die Vereinsgründung der Wirtschaftsorganisation gestellt. Die Regio Wil wird 2019 eine Anschubfinanzierung von einmalig 238'000 Franken entrichten. Dafür nimmt sie rote Zahlen in Kauf. Die Gründungsversammlung ist im Mai 2019 geplant.